

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege,  
Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz  
StEnUm/003/2018**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 06.09.2018

**Sitzungsbeginn:** 15:00 Uhr

**Sitzungsende:** 17:15 Uhr

**Ort:** im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende/r**

Herr Karl-Dieter Jelken

**Mitglieder**

Herr Jens Amelsberg

Herr Jürgen de Buhr

Frau Frieda Dirks

Herr Johann Kruse

Frau Annemarie Martens

Herr Wolfgang Sievers

**Stellv. Mitglieder**

Herr Benjamin Feiler

Herr Wolfgang Goes

**Beratende Mitglieder**

Herr Helmut Meyer

**von der Verwaltung**

Herr Johannes Bohlen

Herr Johann Burlager

Herr Suntke Poppen

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Christian Buß

Herr Alfred Meyer

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt-  
und Feuerschutz vom 06.09.2018

- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 11.04.2018 und 10.08.2018
- 5 Baumschutzsatzung
  - 5.1 Gemeinsamer Antrag der Fraktion WB, Gruppe FDP/Ödp und Ratsmitglied Horst-Richard Schlösser vom 27.02.2018 bzgl. Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Wiesmoor  
Vorlage: AN/053/2018/1
  - 5.2 Antrag der Fraktion SPD vom 27.03.2018 bzgl. einer Erklärung und Vorstellung der rechtlichen Möglichkeiten zum Baumschutz in der Stadt Wiesmoor  
Vorlage: AN/076/2018/1
  - 5.3 Antrag NABU bezüglich Erlass einer Baumschutzsatzung  
Vorlage: AN/084/2018/1
  - 5.4 Baumkataster  
Vorlage: BV/162/2018
- 6 Antrag der CDU-Fraktion vom 06.08.2018 bzgl. der Realisierbarkeit eines Kreisverkehrs auf der Hauptkreuzung  
Vorlage: AN/148/2018
- 7 Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2018 bzgl. der Nutzung von städtischen Grundstücken für Wildblumenwiesen  
Vorlage: AN/152/2018
- 8 Bericht der Fahrradbereisung vom 10.08.2018  
Vorlage: IV/159/2018
- 9 Kreuzungsbereich Jannburger Weg/Heidelberger Weg/Dinkelweg  
Vorlage: IV/160/2018
- 10 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter sowie die Pressevertreter und Gäste.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Zunächst wird aus der Ausschussmitte der Antrag gestellt, die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.4 unter einem Tagesordnungspunkt abzuhandeln.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 06.09.2018

Eine Einigung hierzu wird nicht erzielt. Dieses bietet dem Naturschutzbund Deutschland, Gruppe Wiesmoor/Großefehn (NABU), vertreten durch den anwesenden Sprecher, Herrn Helmut Hanssen, die Möglichkeit, zum eingereichten Antrag Stellung zu nehmen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird die Tagesordnung festgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 9 Nein: 0

**TOP 4 Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 11.04.2018 und 10.08.2018**

Zunächst wird bemängelt, dass am Ende des Protokolls vom 10.08.2018 der „Meerweg“ als Fahrbahn mit einer schadhafte Stelle aufgenommen wurde. Hierbei handelt es sich richtigerweise um den „Spechtweg“.

Ferner wird festgehalten, dass das Ausschussmitglied Johann Kruse an der Fahrradbereitung am 10.08.2018 teilgenommen hat. Witterungsbedingt hatte er sich verspätet und wurde versehentlich nicht in die Anwesenheitsliste aufgenommen.

Des Weiteren wird zum Protokoll vom 11.04.2018 angemerkt, dass es sich bei der dort unter TOP 5 aufgeführten „Ersten Reihe“ nicht um eine Kreisstraße handelt.

Nach kurzer Aussprache lässt der Ausschussvorsitzende über die Protokolle der Sitzungen getrennt abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Protokoll vom 11.04.2018:

Beschlossen  
Ja: 7 Nein: 1 Enthaltung: 1

Protokoll vom 10.08.2018:

Beschlossen  
Ja: 8 Enthaltung: 1

**TOP 5 Baumschutzsatzung**

**TOP 5.1 Gemeinsamer Antrag der Fraktion WB, Gruppe FDP/Ödp und Ratsmitglied Horst-Richard Schlösser vom 27.02.2018 bzgl. Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Wiesmoor  
Vorlage: AN/053/2018/1**

**Sachverhalt:**

Der o.a. Antrag wurde am 11. April 2018 im Ausschuss für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz behandelt und in die Fraktionen verwiesen. In der aktuellen Sitzung des o.g. Fachausschusses am 06.09.2018 stand das Thema wieder auf der Tagesordnung. Im Rahmen der Diskussion zum Erlass einer Baumschutzsatzung in Verbindung mit dem Aufstellen eines Baumkatasters und der Rücknahme bzw. Abarbeitung von anderen ähnlichen Anträgen erklärte Ausschussmitglied Sievers, den o.a.gemeinsamen Antrag nochmals mit den Verfassern zu besprechen und dann die weitere Verfahrensweise zum Umgang mit dem Antrag in der Verwaltungsausschusssitzung vorzutragen.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 06.09.2018

Nach kurzer Einführung in den Tagesordnungspunkt „Baumschutz“ wird der vorliegende Antrag von der Gruppe FDP/ödp vorgestellt und erläutert. Die anwesenden Ausschussmitglieder nehmen diesen Antrag zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 5.2 Antrag der Fraktion SPD vom 27.03.2018 bzgl. einer Erklärung und Vorstellung der rechtlichen Möglichkeiten zum Baumschutz in der Stadt Wiesmoor**  
**Vorlage: AN/076/2018/1**

**Sachverhalt:**

Der o.a. Antrag wurde am 11. April 2018 im Ausschuss für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz behandelt und in die Fraktionen verwiesen. In der aktuellen Sitzung des o.g. Fachausschusses am 06.09.2018 stand das Thema wieder auf der Tagesordnung. Im Rahmen der Diskussion zum Erlass einer Baumschutzsatzung in Verbindung mit dem Aufstellen eines Baumkatasters erklärte die SPD – Fraktion den Antrag für erledigt, da die dortigen Fragestellungen für erledigt angesehen wurden.

Ebenso wird der Antrag der Fraktion SPD vorgetragen. Nach ausführlicher Erläuterung wird auch dieser Antrag von den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 5.3 Antrag NABU bezüglich Erlass einer Baumschutzsatzung**  
**Vorlage: AN/084/2018/1**

**Sachverhalt:**

Der o.a. Antrag wurde am 11. April 2018 im Ausschuss für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz behandelt und in die Fraktionen verwiesen. In der aktuellen Sitzung des o.g. Fachausschusses am 06.09.2018 stand das Thema wieder auf der Tagesordnung. Im Rahmen der Diskussion zum Erlass einer Baumschutzsatzung in Verbindung mit dem Aufstellen eines Baumkatasters zog der anwesende NABU (2. Vorsitzender Herr Helmut Hanssen) den o.a. Antrag zurück und erklärte sich mit der Aufstellung eines Baumkatasters einverstanden.

Dieser Antrag wird von Herrn Helmut Hanssen als Sprecher des Naturschutzbundes Deutschland, Gruppe Wiesmoor/Großefehn (NABU) vorgestellt. In seiner Stellungnahme betont er u. a. nochmals die Wichtigkeit der Erhaltung des Baumbestandes in der Stadt Wiesmoor.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 5.4 Baumkataster**  
**Vorlage: BV/162/2018**

**Sachverhalt:**

Seitens der Verwaltung wurde bereits am 11.04.2018 im Ausschuss für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz deutlich gemacht, wie die Stadt zur Thematik der Baumerhaltung steht. Danach werden Bäume im öffentlichen Bereich nur noch dann gefällt, wenn es unbedingt

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt-  
und Feuerschutz vom 06.09.2018

erforderlich ist u.a. aufgrund der Verkehrssicherheit ist. Stets werden derartige Massnahmen von einem anerkannten Baumgutachter begleitet. Die Vorgaben des Artenschutzes werden hierbei beachtet. Die rechtlichen Grundlagen im Hinblick auf eine Verhinderung von Baumfällungen auf Privatgrundstücken fehlen der Stadt. Soweit die artenschutzrechtlichen Vorgaben und die sonstigen Vorschriften der Naturschutzgesetze eingehalten werden, hat auch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Aurich keine Möglichkeiten hier einzugreifen. Um der Bedeutung der Wertigkeit unseres Baumbestandes im Bereich der Stadt Wiesmoor sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Grundstücken gerecht zu werden, ist es evtl. sinnvoll sämtliche wertvollen Bäume in einem Kataster aufzunehmen. Hierzu könnte z.B. anhand des nachstehenden Konzeptes vorgegangen werden. Zielsetzung eines solchen Konzeptes ist es, das die Bedeutung vom Grün in der Stadt einen noch höheren Stellenwert bei allen Beteiligten bekommt. Vor allem tragen Bäume heute in unserem Umfeld erheblich zur Wohn- und Lebensqualität bei. In Wohnquartieren senken Bäume und Sträucher die Stressbelastung und verbessern die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Darüber hinaus binden Pflanzen CO<sub>2</sub> und Luftschadstoffe, sie tragen so auf natürliche Weise zum Klimaschutz bei. Die Thematik wurde im aktuellen o.a. Ausschuss am 06.09.2018 erneut diskutiert. Tenor war hier, dass anstatt einer Baumschutzsatzung ein Baumkataster gem. dem nachstehenden Konzept aufgestellt werden sollte. Das nachstehende Konzept sollte in einigen Teilbereichen auch in Abstimmung mit Fachbehörden / Fachleuten noch konkretisiert werden. Der NABU bot an, die Massnahme fachlich mit Rat und Tat zu unterstützen.

Konzept  
zur Erstellung eines Katasters für ortsbildprägende Bäume  
in der Stadt Wiesmoor

Die Stadt Wiesmoor verfolgt das Ziel, ortsbildprägende Bäume als Bestandteil des historisch gewachsenen Siedlungsbildes der Stadt und ihrer Ortschaften zu erhalten. Die Stadt möchte die Bürgerinnen und Bürger bei Fragen zur Erhaltung und zur Pflege ortsbildprägender Bäume unterstützen. Dies soll in folgenden Schritten erfolgen:

1. Erfassung der ortsbildprägenden Bäume

Die das Ortsbild prägenden Bäume auf privaten wie öffentlichen Flächen sollen in einem Kataster erfasst werden. Das Kataster besteht aus einer Karte sowie einer Liste mit Angaben über Art, Stammumfang, Zustand, Standort und Eigentümer des Baumes. Für die Aufnahme in das Kataster sollen folgende Kriterien zugrunde gelegt werden:

- 1.1 Es sollen insbesondere heimische Gehölzarten wie z.B. Eiche, Linde, Buche und Kastanie erfasst werden.
- 1.2 Der Standort des Baumes soll eine hohe Bedeutung für das Ortsbild haben. Kriterien hierfür sind insbesondere
  - Der Standort des Baumes soll von öffentlichen Flächen (z.B. Straßen und Plätze) ersichtlich sein (z.B. Standort im Vorgartenbereich).
  - Der Baum sollte aufgrund seines Alters und der Größe eine besonders prägende Wirkung für den öffentlichen Raum haben.

Die Ortsvorsteher bzw. die Ortsvorsteherin sollen bei der Festlegung, welche Bäume in das Baumkataster aufgenommen werden, im Rahmen einer Ortsbegehung beteiligt werden.

2. Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege ortsbildprägender Bäume

Die betreffenden privaten Grundstückseigentümer sollen schriftlich über den besonderen Wert ihrer Bäume für das Ortsbild und die Allgemeinheit sowie über Unterstützungsmöglichkeiten, die sich aus diesem Konzept ergeben, informiert werden.

In diesem Schreiben werden sie zudem über die Bestimmungen des BNSCHG (Artenschutz) sowie ggf. bauleitplanerische Festlegungen informiert.

Die Eigentümer sollen gebeten werden, vor größeren Rückschnitten oder der Entfernung des Baumes zunächst das Gespräch mit der Stadt zu suchen.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 06.09.2018

Seitens der Stadt soll bis zu einem gewissen Rahmen Hilfestellung bei der Pflege der Bäume geleistet werden, soweit es den Eigentümern nicht zugemutet werden kann, unverhältnismäßig hohen Aufwand zum Erhalt des Baumes zu betreiben oder sie dieses nicht leisten können. Über eine mögliche Hilfestellung und weitergehende Unterstützung soll in jedem Einzelfall entschieden werden.

Die Hilfestellung soll grundsätzlich folgende Leistungen umfassen:

- Beratung durch Gartenfachleute des BBH
- Vermittlung von Baumsachverständigen
- Abnahme und Entsorgung des Baumschnitts
- ggfs. kurzfristige Straßensperrungen.

Die Verwaltung hatte bereits Planungen für ein anzulegendes Baumkataster erstellt. In diesem Kataster sollen erhaltenswerte Bäume sowohl von öffentlichen als auch von privaten Flächen aufgenommen werden, ohne die Entscheidungsfreiheiten der Eigentümer einzuschränken. Bei größeren Rückschnitten oder gar Fällungen sollen die Bürger die Hilfe der Stadtverwaltung in Anspruch nehmen können.

Während der Erörterung der Möglichkeiten des Baumkatasters wird eine Einigung dahingehend erzielt, dass Ortsvorsteher und Ratsmitglieder aufgefordert werden sollen, die zu registrierenden Bäume zu benennen.

Im Verlauf der Diskussion wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass ein Erlass einer Baumschutzsatzung für den öffentlichen Bereich keinen Sinn mache, zumal Baumfällungen nur in Ausnahmefällen und mit Zustimmung eines Baumgutachters erfolgen.

Nach ausführlichem Meinungsaustausch und zahlreichen Wortmeldungen aus der Ausschussmitte wird empfohlen, das Thema Baumkataster weiter zu verfolgen und den Beschluss zu fassen, diese Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses zu behandeln.

**Beschlussvorschlag:**

Die Erstellung eines Baumkatasters gem. dem obigen Konzept mit den etwaigen Konkretisierungen wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 9 Nein: 0

**TOP 6      Antrag der CDU-Fraktion vom 06.08.2018 bzgl. der Realisierbarkeit eines Kreisverkehrs auf der Hauptkreuzung**  
**Vorlage: AN/148/2018**

**Sachverhalt:**

Der o.a.Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 06.09.2018 seitens der CDU – Fraktion vorgestellt. Die Verwaltung konnte und kann zu den im Antrag angefragten speziellen Rahmenbedingungen sowie zu den weiteren Aspekten noch nichts sagen, da hier die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Aurich federführend ist. Bei der Hauptstraße handelt es sich um die Bundesstraße B 436 und bei der Oldenburger Straße um die Landesstraße 12, die in der Baulast des Bundes bzw. des Landes Niedersachsen liegen. Es wurde der Beschluss gefasst, den Antrag zuständigigerhalber in den Planungsausschuss zu verweisen und die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Aurich zu beteiligen.

Der Antrag der CDU-Fraktion wird an dieser Stelle nochmals vorgetragen. Nach einigen Wortbeiträgen wird seitens der Fraktionen sowohl der SPD als auch der FDP/Ödp beantragt, den vorgenannten Antrag in den Planungsausschuss zu verweisen.

Nach kurzer Aussprache lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag zur Geschäftsordnung hinsichtlich der Verweisung an den Fachausschuss abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 9 Nein: 0

**TOP 7      Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2018 bzgl. der Nutzung von städtischen Grundstücken für Wildblumenwiesen**  
**Vorlage: AN/152/2018**

**Sachverhalt:**

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz am 06.09.2018 durch die SPD – Fraktion vorgestellt. Die Verwaltung wies darauf hin, dass der Baubetriebshof in der letzten Zeit bereits mehrere Flächen mit einer Wildblumensaatmischung eingesät hat. Der Antrag wurde in der Fachausschusssitzung einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird vorgestellt und näher erläutert. An dieser Stelle wird vom Ausschussvorsitzenden darauf hingewiesen, dass eine Aufstellung mit den Standorten für Wiesenflächen diesem Protokoll beigelegt werden soll.

In der weiteren Diskussion werden die Einzelheiten näher dargestellt. Auch das Für und Wider einer solchen Maßnahme wird hierbei berücksichtigt. Dennoch ist man allgemein der Ansicht, dass eine Maßnahme dieser Art grundsätzlich weiterverfolgt werden soll.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 9 Nein: 0

**TOP 8      Bericht der Fahrradbereisung vom 10.08.2018**  
**Vorlage: IV/159/2018**

**Sachverhalt:**

Am 10.08.2018 hat seitens des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz eine Fahrradbereisung stattgefunden, bei der die wichtigsten Straßen sowie Rad- und Gehweganlagen der Stadt Wiesmoor begutachtet wurden.

Die dabei festgestellten Mängel sind allesamt in einem Protokoll festgehalten worden, welches mittlerweile im Ratsinformationssystem „SessionNet“ eingestellt wurde.

Die Einzelheiten dieser Fahrradbereisung sollen im Verlauf der Sitzung nochmals erörtert und als Ergebnis zusammengefasst werden.

Das Protokoll der Fahrradbereisung vom 10.08.2018 wird vom Leiter des Baubetriebshofes Wiesmoor im Einzelnen vorgetragen und die weiteren erforderlichen Schritte werden näher erläutert.

Um 16.32 Uhr verlässt Ausschussmitglied Meyer die Sitzung.

Es wird allgemein festgestellt, dass ein erheblicher Mehraufwand für die Sanierung der Straßen aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit in den vergangenen Wochen besteht.

Ab 16.34 Uhr nimmt Ausschussmitglied Meyer wieder an der Sitzung teil.

Die Haushaltsmittel für die Sanierung bzw. Unterhaltung der Straßen und Wege sind nach Auskunft der Verwaltung allerdings nahezu verbraucht. Der Bürgermeister erläutert, dass die Verwaltung vor-

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 06.09.2018

schlägt, ob aufgrund erhöhter Steuereinnahmen weitere 100.000,00 € für die Straßenunterhaltung zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 9      Kreuzungsbereich Jannburger Weg/Heidelberger Weg/Dinkelweg**  
**Vorlage: IV/160/2018**

**Sachverhalt:**

In der Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 11.04.2018 wurde im Rahmen der Einwohnerfragestunde von einem Anwohner die Frage gestellt, ob am Heidelberger Weg weitere Ergänzungsmaßnahmen zum seinerzeitigen Ausbauzustand erfolgen sollen. Die ursprüngliche Straße sei größtenteils noch vorhanden und mit dem Verkehrsaufkommen aus den angrenzenden Siedlungen ein wenig überfordert. In diesem Zusammenhang sicherte die Verwaltung die Erledigung dieser Problematik zu.

Um dieses Thema erneut aufzugreifen, wird die Verwaltung durch Vorstellung einer Planungsunterlage in der Sitzung die Problematik speziell für diesen Kreuzungsbereich nochmals aufzeigen und hierzu verschiedene Lösungsvorschläge vorstellen.

Der Ausschussvorsitzende führt in die Thematik ein. Gemeinsam mit dem Leiter des Baubetriebshofes Wiesmoor wird anhand eines zuvor verteilten Lageplanes die jetzige Problematik erläutert. Gleichzeitig werden entsprechende Lösungsvorschläge unterbreitet.

Vorgesehen ist eine Einfärbung des Kreuzungsbereiches mit speziell dafür vorgesehener roter Farbe sowie entsprechenden Markierungen.

Zu prüfen wäre außerdem eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h.

Seitens der Gruppe FDP/Ödp wird vorgeschlagen, für den genannten Kreuzungsbereich eine elektronische Geschwindigkeitswarntafel, ein sogenanntes „Smiley Mobil“ anzuschaffen und dort aufzustellen.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, den vorgestellten Plan in die nächste Verkehrsbereisung einzubeziehen und entsprechend zu bearbeiten.

Um 16.56 Uhr verlässt Ausschussmitglied Sievers die Sitzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 10      Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO**

Hier liegt zurzeit nichts vor.

**TOP 11      Anfragen und Anregungen**

Seitens der Gruppe WB wird angefragt, wie der Sachstand bzgl. der im Bereich des Sonnenblumenweges in der Nähe der Bundesstraße gefälltten Bäume ist.

Ab 16.58 Uhr nimmt Ausschussmitglied Sievers wieder an der Sitzung teil.



Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 06.09.2018

Ferner wird die Frage gestellt, ob die bestehende Prioritätenliste fortgeführt werden soll und ob in diesem Zusammenhang weitere Bitumenarbeiten durchgeführt können.

Der Leiter des Baubetriebshofes erklärt, dass die Prioritätenliste weitestgehend abgearbeitet sei. Mit zusätzlichen finanziellen Mitteln sollen Gefahrenpunkte bearbeitet werden.

Vom Bürgermeister wird die diesjährige Laubsammelaktion der Stadt Wiesmoor vorgestellt, die in der 47./48. Kalenderwoche stattfinden soll. Neben der bisherigen Aktion sollen den Einwohnern der Stadt Wiesmoor in diesem Jahr erstmals transparente Laubsäcke angeboten werden. Diese sollen durch die MKW Großfehn im Rahmen der Abfuhr der Grünabfallbehälter eingesammelt werden.

**TOP 12     Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO**

Eine Einwohnerin stellt die Frage, ob in der Ilexstraße weitere Baumanpflanzungen geplant seien. Seitens der Verwaltung wird diese Frage bejaht, da die Stadt Wiesmoor aufgrund des vorliegenden Bebauungsplans zu Anpflanzungen verpflichtet ist.

Im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 6 wird von der CDU-Fraktion nochmals ausdrücklich betont, dass diese bzgl. der Realisierbarkeit eines Kreisverkehrs auf der Hauptkreuzung keinesfalls die Fällung von Bäumen oder gar den Abriss des Ehrenmals an der Hauptstraße in Betracht zieht.

Auch seitens der SPD-Fraktion wird dieses nochmals bestätigt.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen bestehen, schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung um 17:15 Uhr.

Friedrich Völler  
Bürgermeister

Karl-Dieter Jelken  
Ausschussvorsitzender

Suntke Poppen  
Protokollführer